



SYMPATIC

Support and Value Adults Mobility and
Training for Integration into Companies

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



SYMPATIC
Support and Value Adult Mobility and Training for Integration into Companies
2019-1-FR01-KA204-062318

Occupational Profile
Zusammenfassung

Intellectual Output 1
Mai 2020







Ziele und Aktivitäten von SYMPATIC

Die SYMPATIC Projektpartner haben langjährige Erfahrung in der Arbeit mit jungen, oft benachteiligten Menschen, indem sie mit ihnen Mobilitätsprojekte im Ausland planen und realisieren, wie viele andere Organisationen in ganz Europa. Allerdings hat die SYMPATIC Projektpartnerschaft eine Schwachstelle erkannt, nämlich das in vielen Fällen die Unterstützung für die jungen Menschen mit der Rückkehr in ihre Heimatländer endet und nicht das volle Potenzial einer solchen Auslandserfahrung für die gesellschaftliche und berufliche Integration ausgeschöpft wird.

Die SYMPATIC Projektpartnerschaft hat sich zum Ziel gesetzt, diese Situation durch innovative Ansätze auf drei Ebenen zu verbessern:

- Sensibilisierung von Unternehmen und Arbeitgeber*innen für die Erfahrungen und Kompetenzen, die junge Menschen während einer internationalen Mobilität sammeln. Zusätzlich beinhaltet die Arbeit mit den Unternehmen ein Trainingsangebot für Arbeitgeber*innen oder Personalverantwortliche zur Gestaltung eines Tutorenprogramms und guter Einarbeitungsprozesse, die zu nachhaltigen Arbeitsbeziehungen führen.
- Die Arbeit mit Mitarbeiter*innen von Mobilitätsorganisationen, die Erfahrung in der Arbeit mit jungen Menschen während der Mobilitäten haben, aber nicht über das Fachwissen verfügen, um mit den jungen Menschen an ihren Karriereentscheidungen zu arbeiten - ein Trainingskurs soll sie als Jobcoach qualifizieren und die Organisationen dazu ermutigen, die Mobilität als einen Gesamtprozess der beruflichen Orientierung zu betrachten.
- eine Plattform zu entwickeln, die dazu beiträgt, Beschäftigungsangebote und die Profile der jungen Menschen aufeinander abzustimmen, wobei der Schwerpunkt auf den für die offene Stelle erforderlichen Soft Skills und den Erfahrungen und informell erworbenen Fähigkeiten der jungen Menschen liegt.

Die Projektpartner

 <p>Eurocircle, mit Sitz in Marseille ist auf internationale Mobilitäten, besonders für junge Menschen in benachteiligten Situationen spezialisiert. Projektkoordinator von SYMPATIC.</p>	 <p>Ciofs-FP, Träger für berufliche Aus- und Weiterbildung mit Zweigstellen in vielen Regionen. Bietet auch Bildungsberatung an und ist erfahren in der Durchführung internationaler Mobilitäten. SYMPATIC wird in der Lombardei umgesetzt.</p>	 <p>Edit-C, berufliches Bildungszentrum in Nicosia, das mit unterschiedlichen Zielgruppen arbeitet. Langjährige Erfahrung in der Umsetzung von internationalen Mobilitäten und Praktikumsprogrammen.</p>
 <p>U.bus, mit Sitz in Berlin ist spezialisiert auf internationale Mobilitäten für junge Menschen in Arbeitslosigkeit</p>	 <p>ADICE, mit Sitz in Roubaix, Marseille ist auf internationale Mobilitäten, besonders für junge Menschen in benachteiligten Situationen spezialisiert.</p>	 <p>MetropolisNet, ist ein europäisches Netzwerk mit Mitgliedern aus 8 Ländern, die gemeinsam Strategien für Beschäftigung und soziale Inklusion entwickeln.</p>

The European Commission support for the production of this communication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Das Occupational Profile

Das *Occupational Profile* zielt darauf ab, einen detaillierten Überblick über die Arbeitsmarktsituation im Tourismussektor in allen Projektregionen zu geben und ein vielfältiges Netzwerk von Unternehmen aufzubauen, die bereit sind, sich an den Projektaktivitäten von SYMPATIC zu beteiligen. Es formt das gemeinsame Verständnis der Partnerschaft, bezieht verschiedene Interessenvertreter in allen Regionen ein, um sicherzustellen, dass die Projektaktivitäten relevant sind, und liefert die Kontextinformationen, die für die Entwicklung bedarfsgerechter Inhalte im Tutor's Kit (IO2), dem Mobilitätspaket (IO3), erforderlich sind. Die Partnerschaft plante, die Informationen für das *Occupational Profile* zum Teil durch Onlinerecherche und zum anderen wesentlichen Teil durch Interviews mit Arbeitgeber*innen zu ihren Perspektiven auf den Personalbedarf, Einstellungsprozesse und die Arbeitsmarktsituation zu sammeln. Mit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie im Februar 2020 wurde es schwierig, den Kontakt zu den zuvor angesprochenen Arbeitgeber*innen aufrechtzuerhalten, und einige zogen sich ganz von ihrer Teilnahme zurück. Insgesamt wurden 19 Gespräche geführt, einige vor und einige während der Krise. Dies war die erste unmittelbare Herausforderung für die SYMPATIC-Partnerschaft, die die Pandemie mit sich brachte. In welcher Weise das Projekt noch auf andere Weise betroffen ist und wie die Partnerschaft plant, damit umzugehen, ist ausführlich in der Langfassung des "Berufsprofils" in Kapitel 5 nachzulesen.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Fasst man die Ergebnisse des "Berufsprofils" in fünf verschiedenen europäischen Regionen (Republik Zypern, Marseille und Hauts de France in Frankreich, Berlin in Deutschland und Lombardei in Italien) zusammen, so wird deutlich, dass alle Regionen positive Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung hatten und die Arbeitslosenquoten in den letzten Jahren und in der Prognose für 2020 stabil waren oder zurückgingen. Auch im Tourismussektor, der im Mittelpunkt von SYMPATIC steht, waren in allen Regionen positive Tendenzen zu verzeichnen: Die Besucherzahlen und der Umsatz aller Unternehmen zusammengenommen stiegen in den letzten Jahren und sollten auch 2020 steigen.

Die Regionen stehen auch vor ähnlichen Herausforderungen: Eine davon ist eine erhöhte Jugendarbeitslosigkeit, die doppelt oder fast dreimal so hoch war wie die allgemeine Arbeitslosenquote (außer Berlin, wo die Quote 2019 fast gleich hoch war wie die allgemeine Arbeitslosenquote).

Die Onlinerecherche über die Tourismusindustrie stellte für alle Regionen die Herausforderung fest, dass ein Missverhältnis zwischen den Qualifikationen und Anforderungen oder ein Mangel an Bewerber*innen für viele Arbeitsplätze im Tourismussektor besteht. Die im Rahmen dieser Untersuchung durchgeführten Interviews bestätigten dies. Die schwer zu besetzenden Stellen betreffen sehr unterschiedliche Berufsprofile, so dass die Gründe für diese Mismatch-Situation unterschiedlich und komplex sind.

Tendenziell lässt sich sagen, dass die eher gering qualifizierten Stellen, von denen es zu Beginn der touristischen Saison immer viele befristete Stellenangebote gibt, für Arbeitssuchende aufgrund der Arbeitsbedingungen (Überstunden- oder Schichtarbeit, viele befristete Verträge in der touristischen Saison, belastende Aufgaben und auch unterdurchschnittliche Bezahlung) nicht so attraktiv sind und es nicht genügend Bewerber mit formaler Qualifikation oder einschlägiger Vorerfahrung gibt. Das gleiche Mismatch-Problem gilt jedoch auch für Expertenpositionen oder hochqualifizierte Profile, wozu Verkauf und

The European Commission support for the production of this communication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Marketing, insbesondere Online-Marketing, Rezeption und allgemeines Management, aber auch Köche gehören. Für einige Profile gibt es nicht genügend Bewerber*innen, und für andere Positionen verfügen die Kandidat*innen nicht über die erforderlichen Fähigkeiten, da die Bildungssysteme sie nicht ausreichend vorbereiten.

So erklären sich Arbeitgeber*innen mehr und mehr bereit, Personen ohne formale Qualifikation und Vorerfahrung einzustellen und sie „on the job“ auszubilden. Bei der Rekrutierung legen sie viel mehr Wert auf die Soft Skills und Persönlichkeit der Kandidat*innen als auf die genau erforderliche Qualifikation. Einen kleinen Einblick geben die Interviews, die für das *Occupational Profile* mit Arbeitgeber*innen geführt werden konnten, sie wurden gefragt, welche Soft Skills und Einstellungen erforderlich sind, um in ihrem Unternehmen beschäftigt zu werden, und in allen Interviews wurden *soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeiten* sowie *Zuverlässigkeit und Genauigkeit* als am wichtigsten bewertet. Ebenso wurden bei der Frage nach den Gründen, jemanden nicht einzustellen, am häufigsten eine *respektlose/unfreundliche Art* und die *Unfähigkeit, sich gut auszudrücken*, genannt. Eine Herausforderung, die von Arbeitgeber*innen für die Zusammenarbeit mit (insbesondere jungen) Menschen, die zuvor nicht im Tourismussektor tätig waren, genannt wurde, ist, dass diese von der Arbeit enttäuscht sind oder schnell eine andere Tätigkeit finden, die sie bevorzugen, und das Unternehmen noch während oder gleich nach der Ausbildungsphase verlassen.

SYMPATIC wurden mit Blick auf junge Menschen konzipiert und zielen darauf ab, insbesondere diejenigen zu unterstützen, die sich in Arbeitslosigkeit und in benachteiligten Situationen befinden, um eine berufliche Perspektive zu entwickeln und in ihrer Karriere voranzukommen. Im Lichte der Ergebnisse dieser Untersuchung scheint es, dass auch Unternehmen von einer Zusammenarbeit mit Mobilitätsorganisationen profitieren können, indem sie mit jungen Menschen in Kontakt kommen, die vor kurzem Berufserfahrung gesammelt haben und die von Jobcoaches begleitet, bewusste Entscheidungen über ihre Berufswahl treffen. Darüber hinaus kann das Tutor-Kit Unternehmen bei der Gestaltung von Onboarding-Prozessen unterstützen, die zu nachhaltigen Arbeitsbeziehungen führen, indem junge Menschen sich am Arbeitsplatz gut aufgenommen fühlen und auf die Aufgaben die sie erfüllen sollen, gut vorbereitet werden.

Natürlich handelt es sich hierbei um ein Abbild der Verhältnisse vor der Pandemie, und der weltweite Ausbruch von Covid-19 Anfang 2020 verändert die wichtigsten Parameter, auf denen das Projekt aufgebaut wurde. Der fast vollständige Stopp der touristischen Reisen und aller Arten von Veranstaltungen im Frühjahr 2020 traf die Unternehmen völlig unerwartet, und die Zukunftsszenarien sind sehr unsicher, da niemand weiß, wie lange diese Situation andauern wird, ob neue Schließungen notwendig sein werden und wie lange und unter welchen Bedingungen staatliche Unterstützung gewährt wird. Die Annahme, dass der Tourismussektor für SYMPATIC günstig ist, da es sehr regelmäßige Stellenangebote gibt und auch Menschen mit geringen Qualifikationen in den Arbeitsmarkt eintreten können, ist nicht mehr zutreffend, und SYMPATIC muss die Situation ständig beobachten, um den bestmöglichen Weg zur Umsetzung der Projektaktivitäten zu finden.

Zumindest ist es wahrscheinlich, dass der Tourismus nach dem Ende der Krise und vielleicht auch in Zeiten geringerer Ansteckungsraten weitergehen wird und dass sich die von den Unternehmen geforderten Fähigkeiten und Kompetenzen bis dahin nicht wesentlich verändern werden. Im Idealfall kann also die Zeit genutzt werden, um auf Grundlage der Erkenntnisse aus dieser Arbeit und der anderen Studien auf die verwiesen wird in die Aus- und Weiterbildung junger Menschen zu investieren.